



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**ANNO 1706. No. 86. Vom 25. OCTOBER. Donnerstag. {}  
[10.10.1706-30.10.1706] [25.10.1706]**

ANNO 1706.

No. 86.

Rigische

NOVELLEN

Vom 25. OCTOBER.

Donnerstag.

Wien/ vom 18. Octobr.

BEY hiesigem Hofe werden täglich und  
schlechter stündlich die Conferentien wegen  
der hiesigen welt aussehenden Conjuncturen con-  
suliret. Das Schloß von Gran hat der Hr.  
Bräff und Felo-Marschall Stahrenberg wie-  
der besetzt/ und Hr. Graf Rabutin mit der  
kaiserl. Armee unter Eschau angerückt/ und  
die Bestung angegriffen/ in der Hoffnung von  
diesem Platz ehestens Meister zu seyn. Zu  
Niederrode ohnweit Frankfurt steht Gener.  
Baron Schulenburg feudet oft und unter-  
schiedlich mahl seinen gemessenen Oberst-Lieut.  
an den Hn. General-Feldmarschall von Thün-  
gen ab/ der ihn zu dem Herrn General-Lieute-  
nant Hochfürstlich Durchlauchtigst verwe-  
iset. Von Constantinopel hat man/ daß zu  
Lenedos eine grosse ansteckende Seuche sich  
zu zeigen thue/ und die Revolirte willens seyn  
den regierenden Sultan vom Thron zu setzen/  
und Ibrahim dessen Vetter/ so 15. Jahr alt/  
an dessen Stelle darauff zu setzen. Wervichenen Son-  
ntag wurde in der Thumb-Kirchen bey Sr.  
Stephan in Gegenwart Ihr. kaiserl. Majest.  
das Te DEUM Laudamus wegen Eroberung  
Mayland und viele anderen Bestungen unter

drey mahliger Lösung der Stücken gehalten.  
Aus Italien hat man/ daß/ ob wohl der alte  
Prinz Vaudemont noch einige Stranzosen zur  
Guarnison in das Mayländische Casteel ge-  
worfen/ man doch noch Hoffnung habe/ von  
solchem ehestens Meister zu seyn/ und wollen  
dasige Land-Stände an alle Städte Univer-  
sitäten ergehen lassen/ sich den kaiserl. Waffen  
zu submittiren/ als hätten sich die Viterbodi/  
Pavia/ Pizigedone/ Alexandria und unver-  
muthlich auch Cremona ergeben. In der vor-  
hin schon längst gemeldten/ bey Zudorff ero-  
berten Rebellenischen Schantz/ haben die Kaiserli-  
che 10. Magdalenische Stücke/ 7. Mörser und 51.  
Faß Mehl/ohne der Munition gefunden/wor-  
auff der Hr. General Guido von Stahren-  
berg/ mit seiner Armee weiter gerückt.  
P. S. Ob wohl man vom Rabutini-  
schen Corpo schon einige Zeit nichts vernom-  
men/ so wollen doch einige particular Brieffe  
versichern/ daß solche die Bestung Eschau be-  
reits mit Accord übernommen habe/wovon die  
Gewißheit mit nechsten.

Wien/ vom 20. Octobr.

Vor die Kaiserliche Troupen die aus Flan-  
dergen kommen

bern erwartet werden/sollen die Winter Quar-  
tiere verfertigt werden. Im Eölnischen hal-  
ten sich 200. Franzosen auff/ um ein gewiß  
Deßeln auszuführen. Der Englische Am-  
bassadeur Stepney ist nach Brüssel von Wien  
durch Eöln passiret. Der Magistrat hat ihn  
überaus herrlich aufgenommen. Von dem  
Grafen von Zinzendorff ist ein Courier in der  
Eyl nach den Herzog von Marlborough hie-  
durch gegangen/ um S. Exccl. noch in Bra-  
band zu finden. Briefe von Madrid vom 28.  
passato melden/ daß der Herzog von Berwyck  
nur ein Meil von dem Felnde campirte und  
viele Movementen machte/ umb sich in ein Ge-  
secht einzulassen.

Regensburg vom 10. Octobr.

Verwichenen Freytag ist die Nachricht ein-  
gelauffen/ daß zwischen Ihro Königl. Majest.  
in Schweden/ und Sr. Königl. Majest. in  
Pohlen ein Stillstand der Waffen in denen  
Ehur. Sächsischen Landen auff 10. Wochen ge-  
troffen sey/ und der Ehur. Mäynische Di-  
rector solches in denen dreyen Collegiis mit  
dem Vermelden anzeigen lassen/ daß man  
doch eine Inhäsiu an Ihro Käyserl. Majest.  
Ihro Königl. Majest. in Preussen/ und das  
Ehur. und Fürstl. Hauß Braunschweig ab-  
lassen/ und solches auch darauff an Ihr. Kö-  
nigl. Majest. in Engelland/ und die Hochmö-  
gende Herren General-Staaten bringen könte/  
damit selbige in Ihren bißherigen Officiis  
continüiren/ und der Sache in solcher Zeit zu  
einem gewünschten Aufgang bringen zu helf-  
fen/ geruhen möchte/ als hat man sich solches  
allerseits gefallen lassen/ darauff der Auffsat  
pro Memoria concertirt, und denen Gesand-  
ten obgedachte Puissancen durch den Ehur.  
Mäynischen Secretarium zugestellet/ dessen

Übersendung recommendiret/ und per Dicta-  
turam publicam publiciret. Und ob zwar  
auch der Ehur. Mäynische Director denen  
Fürstlichen einen Auffsat/ wie den Hochmög.  
Herren General-Staaten letzteres anhero er-  
lassenes und den 30. Juny dictirtes Antwort-  
Schreiben zu beantworten wär/ mit dem Ver-  
melden/ daß darüber in dem Ehurfürstl. Col-  
legio bereits deliberet worden wäre/ zuge-  
settel/ und verlanger/ daß man sich auch dar-  
über vernehmen zu lassen/ belieben möchte/ so  
hat man doch dieser Sache/theils/ daß die Zeit  
schon verlossen gewesen/theils aber/ daß man  
sich vorher in dem Auffsat ansehen müste/ und  
solcher zu communiciren wär/ biß auff heut ein  
neu Auffstand gegeben.

Warschau/ vom 26. Octobr.

Vom Sächsischen Hofe wird berichtet/ daß  
der Sächsis. geheime Referendarius Pfün-  
gen/der neulichst in Petrikau ankommene/umb  
dem König Augusto von dem gelassenen Zu-  
stand in Sachsen Rapport zu thun/ nach dem  
Ehur. Fürstenthumb wieder mit einigen neuen  
Instructionen abgangen/ welche aber auff  
sorgfältigste secretiret wurden. Sonst wäre  
man an selbigen Hofe mit Repartirung der  
Winter-Quartiere beschäfftiget/ umb/ ehe  
die Armee von dorten aus einander ginge/ deß-  
halb völlige Richtigkeit zu machen/ und ver-  
meinet man/ daß die Moscowitische Troupen  
auff der andern Seiten der Weichsel in den  
Boywodschafften Lublin/ Belak/ Wolhynien  
und Reußland zu stehen kommen/ die Cron-  
Armee mit den Sächsischen Auxilliar. Troup-  
pen aber auff dieser Seite von Krakau an/ biß  
gegen Thorn herunter/ und so weit es in die  
Brette gegen Groß-Pohlen sicher geschehen  
könte/ sich extendiren und verleget werden  
sollen.

Rauen/

Die-  
Infanter  
brochen/  
S. Hoch  
den/ ist  
werts ihr  
ist von R  
unter Wi

Wert  
Fürstl. D  
Herr mit  
umb Waf  
sche Wege  
ge Wagen  
fahren/ m  
gehen dü  
lassen sich  
dero Mar  
In Mohit  
menter in

Nachden  
herrn Dail  
stret worde  
Cheremet  
Ihr. Czad  
den/ und n  
voir überf  
dünnen ein  
so vermehrt  
Action & Ec

Man we  
den noch hie  
daro in R  
2000. Rthlr

Rauen/ vom 25. Octobr.

Die Hn. Schweden sind gestern mit ihrer Infanterie und Artillerie von hier aufgebrochen/ die Cavallerie aber/ woben sich auch S. Hoch-Gräffl. Excell. Lewenhaupt befinden/ ist heute früh vor Tage nach Wilda hinwerts ihm gefolget. Gen. Major Stackelberg ist von Renden über die gemauerte Brücke unter Wilda gelegen fortmarchiret.

Wilda/ vom 24. Octobr.

Werwtchenen Montag arrivirte allhier S. Fürstl. Durchl. der Littthausche Groß-Feld. Herr mit dero ganzen Armee/ so auch annoch umb Wafazewie und Zygnor auff die Rauen-sche Wege ausgestreckt stehet. Ihre Bagage Wagen sind gegen Wilkomitz voraus gefahren/ wohin doch ihr March schwerlich fortgehen dürfte. Die Moscoviter bey Pokozko lassen sich Proviant geben/ und ist nichts von dero March gegen die Schweden zu hören. In Mohiloff sollen 2. Moscovitische Regimente in die Winter-Quartier kommen.

Moscau/ vom 29. Sept.

Nachdem vom Hn. Feld-Marschall Freyherrn Dgiltwi die Moscovitische Dienste quittiret worden/ ist dem General Feld Marschall Eheremetthoff das Commando en Chef von Ihr. Ezaarischen Majest. übertragen worden/ und weil letzterer auch das Plein Pouvair überkommen/ nach seinem eigenen Gutdüncken eine Battallie dem Feinde zu liefern/ so vermuthet man mit nechsten von einer Action & Eclat zu vernehmen.

Wilda/ vom 16. Octobr.

Man weiß allhier noch nicht/ ob die Schweden noch hieher kommen werden/ weiln sie bis dato in Rauen subsistiret/ welche Stadt 1000. Rthlr. und etwas Getrände/ wie auch

die allda herumh liegende Höfe contribuliret müssen. In Rauen sind 5000 Infanterie und in Renden 7000 Mann Cavallerie/ nebst dem Graff Lewenhaupt selbst gestanden/ ob sich da noch länger verweilen/ oder den Mümmelstrog nach Pohlen passiren möchte/ wird sich bald äussern. Die Moscoviter sind noch in Pokozko/ haben aber schon bis auff 12 Meilen von hier Proviant ausgeschriben/ auch zu Ossmana/ den 12 dieses/ deßwegen einen Landtag gehalten/ in welcher Zeit eine Parthey auff Kundschaft bis auff 4 Meilen von hier gewesen/ die sich aber gleich zurücke gekehret. Der Fürst Wisnowletzky lästet 4 fl. auff das Rauch Geld/ so er in der Summa auff 20000 fl. fordert/ ein cassiren/ man befürchtet aber/ daß die Schweden den Rest einnehmen werden/ weil man sie gewiß hier vermuthet. Hinter Rauen umb Bielona und Jürgensburg sind auch einige Detachementer unter des Pissuchi/ Burba und Starosta Minskij Comando gewesen/ und wollen selbige in Rossaine auch einen Landtag halten. In hiesiger Vorstadt bey der S. Jürgens-Kirche war Feuer los/ wurde aber gleich wieder gelöscht. In Mohilow sind 2. Regimente Moscovitische Infanterie einquartiret/ nemlichen das Preobrazenskische und Elimowsk; Von dar man auch die Nachricht hat/ daß Ihr. Ezaarisch. Majest. von Narva zurücke über Schmolensko nach Moscau passiret seyn.

Neuschlesienberg/ vom 15. Octobr.

Zu Luczko ist der Landtag gehalten/ und auff demselbigen alles bewilliget worden. Des Königs Augusti Expreßer bringt aus der Türkei mit/ daß die Ottomanische Pforte sich zwar stille halten/ doch gegen die Ungarischen Malcontenten mit auff seyn will. Der Hr. Feld-Marschall Eheremetthoff lästet sich sehr anlegen

legen seyn/ seine Infanterie auff Pferde auff  
schleunigste in die Cron Pohlen zu bringen.  
In Ostroy und Polonnym führen die Mosco-  
witer Probiant sehr starck zusammen/ umb ein  
großes Magazin auffzurichten. Etlliche Zah-  
nen von dem Schniegielsky haben schon/ohne  
dessen Reuterey/ mit Für Tenthum Olyka die  
Consistenze bezogen.

Posen/ vom 25. Octobr.

Alle Leute aus hiesiger Vorstadt haben sich  
herein begeben müssen. Die hier noch gewese-  
ne gefangene Sachsen sind nebst der Jungfer  
Oginska/unter dem Geleite von dem Hn. Ca-  
pitain Wolff/ nach Stettin gebracht. Aus  
Sachsen hat man die sichere Nachricht/ daß  
dem Könige Stanislaos 30. Dörffer vor sich  
und seine Leute zu ihrer Subsistence assignirt  
worden. Die jetzigen Possessores des Herrn  
Groß-Canklers von Lithauen Güter/ haben  
an demselbigen geschrieben/ daß sie solche Gü-  
ter nur zur Administration auff eine Zeitlang  
bekommen hätten. Der Hr. General-Feld-  
Marshall Rheinschild ist im Anmarsche aus  
Sachsen nach Groß-Pohlen/ und haben sich  
schon von dessen Corpo 4 Regimenter unter  
Kalisch mit dem General Mardesfeld conjun-  
girt/ sollen Conjunctis viribus nebst denen  
Polnisch. Divisionen auff dem Feind loß gehen.

Warschau/ vom 26. Octobr.

Der König August. hält sich noch in Petrikau  
auff/ will aber bald der Polnisch. Armee folgen.  
Der Hrn. Potocky und Lubomirsky Krieger-  
Macht hat sich unter Witelun begeben/ von dar  
sie sich nach Posen wenden wollen. Von Petri-  
kau wird uniständlich gemeldet/ daß der Hr. Po-  
tocy in Litth. Brzesc abermahl sehr krank dar-  
niederliegt/ und dem Tode näher als zum wei-  
tern Leben sey/ dessen Dignität der Hr. Staro-  
sta Plongiansky Erbsitz zu erlangen hoffet.

Beim Schließung dieses Komrs zum andernmal  
die sichere Nachricht/ daß bereits viele Mosco-  
witer/ Kalmuker und Kosaken zu Petrikau an-  
gekommen und sich mit dem Könige Aug. conjun-  
girt.

Königsberg vom 30. Octobr.

Aus Danzig wird confirmirt/ daß alle fremde Ab-  
gesandten nach Hall von dannen abgereiset seyn/ also  
Sie mit dem Könige von Schweden einen beständigen  
Frieden tractiren wollen/ was und worauff sie ihre Puni-  
cten formirt/ liegt noch im Verborgnen und ist unbe-  
stant. Indessen werden die Sappelische/ Potockische/  
Lubomirskische Conöderirte Völker/ die mit dem Kö-  
nige Stanislaos halten/ sehr oft von Augustischer Eel-  
ten allenthalben angejochet/ da denn bald der eine bald  
der andere den Rücken kehren muß. Die Schwedische  
Generalen in Groß-Pohlen warten ihre Zeit ab/ und  
wollen sich gegen ihre Feinde tapffer erweisen. Man  
höret noch nicht/ daß mit den Pohlen auch gleich ein  
Armistitium gemacht worden.

Dresden/ vom 20. Octobr.

Die Schwedische Officiere reiten hier täglich aus und  
ein; Gestern waren einige in einem Wirtshaus/ die mit  
einander gar vertraulich zusammen tranken/ und end-  
lich bey dem Hn. Commendanten vernehmen ließen/ ob  
ihnen erlaubt sey die Nacht herein zu bleiben. Es wur-  
de ihnen aber durch einen Officier abgehandelt/ daß sol-  
ches nicht zugelassen wurde/ sie müssen abbrechen und  
reisen. Die Weinlese ist reichlich und der Frost sehr gu-  
t/ übrigens ist hier alles still. Von denen Schwedischen  
Truppen/ welche die Sachsen bis Jümenau/ Dindorf  
und Langensalz verfolgt/ kommen noch immer einige  
wieder zurück/ bringen aber wenige Sächsisch. Gefan-  
gene mit/ als nur Flinten/Pistolen und dergleichen so-  
wie sie in Eull bekommen/ Sie haben bis Erfurt vorbe-  
alles durchgezogen/ und sich mit allem versehen. Wi-  
es mit der Contribution steht/ kan tritret recht wissen  
einige wollen daß monatlich 20000. andere 50000  
Rthlr. der Accord getroffen sey.

Berlin/ vom 26. Octobr.

Man ist sehr occupirt mit denen Präparationen. In  
Excell. der Königl. General-Reut. Graff von Dona-  
sol die Cron-Prinziß. Braut Hochfürstl. Durchl. abho-  
len. Der Englisch. Extraordinar Ambassadeur Myles  
Rabi ist wiederum mit dero Suite dahier arrivirt.